



Ja, das sind Bandmitglieder der Schwindligen 15, von Waidigel und Notausgang. Für ein besonderes Benefizkonzert taten sie sich zusammen, holten weitere Musikerkollegen mit ins Boot. Foto: Harald Langer

## So hat man sie noch nie gehört

Drei Party-Kapellen aus der Region tun sich mit weiteren Musikerkollegen zusammen und gestalten ein bemerkenswertes Konzert in Pforzen. Für welches Hilfsprojekt der Erlös des Abends gespendet wird.

Von Martin Frei

**Pforzen** So hat man sie noch nie gehört und schon gar nicht gemeinsam: Gemeint sind die Party-Kapellen Schwindlige 15, Waidigel und Notausgang. Jede für sich war oder ist noch immer ein Stimmungsgarant in zahllosen Bierzelten in der Region. Doch für den guten Zweck haben sich Mitglieder dieser Gruppen mit weiteren Musikerkollegen zu einem rund 30-köpfigen Projektorchester zusammengetan. Dieses präsentierte jetzt – nach etlichen coronabedingten Verschiebungen – ein bemerkenswertes Programm in der mit mehreren Hundert Zuhörern sehr gut gefüllten Blösch-Halle in Pforzen.

Dass dieser Abend besonders werden würde, war schon klar, be-

vor der erste Ton erklang. Denn hinter der stattlichen Bläuserschar der Party-Gruppen hatte auf der Bühne auch eine ganze Reihe Streicher Platz genommen. Diese sinfonische Unterstützung kam wiederum über das Krumbacher Bigband-Orchester Fun & Brass zustande. Ein wirkliches Allstar-Orchester also, das die Sängerin Katharina Haggenmiller und Notausgang-Frontmann Peter Möst zusammengebracht hatten, um die in Roggenburg-Ingstetten (Landkreis Neu-Ulm) ansässige Hilfsorganisation „Schwarz-Weiß“ zu unterstützen. Diese betreibt das Kinderdorf Nice View in der Nähe der kenianischen Stadt Mombasa. In dieser sehr armen Region des afrikanischen Landes hat „Schwarz-Weiß“ seit 1997 einen Kindergarten, Schulen, Handwerksbetriebe

und ein Krankenhaus aufgebaut, um vor allem Straßen- und Waisenkindern eine Perspektive zu geben, wie Marcel Dürr, der Sohn des Gründerehepaars der Organisation den Konzertbesuchern in Wort und Bild vermittelte. Da Musiker, Technik und auch Hallenbetreiber Günther Blösch auf Gagen und Vergütungen verzichteten, könnten die gesamten Einnahmen des Konzerts nach Nice View fließen, versicherte Haggenmiller.

Die Sängerin übernahm mit Möst sowie Waidigel-Original Christoph Merk die Moderation des Abends, und gerade letztere beiden plauderten so euphorisch und humorvoll über das Projekt, aber auch über alte Bierzelt-Zeiten, dass die Zeit zwischen den Musikstücken schon fast ein bisschen lang wurde. Doch das Warten

lohnte jedes Mal wieder. Denn die Musiker, darunter auch die Kempfener Profi-Sängerin Eva-Maria Hartmann, hängten sich trotz einer kurzen und teils chaotischen Probenphase mit Leidenschaft rein. Egal, ob Bon Jovis „Bed of roses“, Nenas „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“, pfiffig arrangierte Medleys von Udo-Jürgens- und ABBA-Hits oder eine geradezu sinfonische Interpretation von „Gabiella's Song“ zeugten von einem musikalischen Niveau der Mitwirkenden, das im Bierzelt selten so zur Geltung kommt.

Wobei – die Tonmischung und die Lautstärke in der Halle erinnerten bisweilen schon an die Verhältnisse in einem Festzelt. So blieben leider musikalische Nuancen und vor allem einige Beiträge der Streicher akustisch auf der Strecke.

Aber das konnte den überwältigenden Gesamteindruck dieses Konzerts nicht trüben – zumal das Projektorchester in der zweiten Hälfte in die Vollen ging. Auf John Miles episches „Music“ (Peter Bauschmid übernahm den Gesangs- und Keyboard-Part) folgte „Purple Rain“ von Prince. Haggenmiller nahm mit „Ich will keine Schokolade“ etwa Pathos raus, bevor Robert Stöckle den größten seiner vielen Auftritte an diesem Abend hatte. Bei „November Rain“ von Guns'n'Roses musste der Mauerstettener nicht weniger als vier E-Gitarren-Soli abliefern.

Das sorgte endgültig für Gänsehaut, tosenden Schlussapplaus und durchaus Verblüffung – zumindest bei denen, die die Protagonisten bisher nur aus dem Bierzelt kannten.

## „Maus und Mafu auf Reisen“

Neues Theaterstück für kleine Zuschauer

**Kaufbeuren** Die Kulturwerkstatt Kaufbeuren setzt ihre Reihe mit Stücken für die kleinsten Theaterbesucher ab drei Jahren fort. Am Samstag, 29. Oktober, ab 15 Uhr feiert „Maus und Mafu auf Reisen“ Premiere im Theater Schauburg. Eine weitere Aufführung dort folgt am Sonntag, 30. Oktober, ab 15 Uhr. Im vierten Teil der Abenteuer von Maus und ihrem Freund Mafu sitzt sie auf gepackten Koffern, wird aber nicht abgeholt. Gut, dass es Mafu gibt. Er bringt Maus nach Paris und noch in viele andere Länder. Regie und Spiel übernehmen Simone Dopfer und Thomas Garmatsch, für Livemusik sorgt Manfred Eggenberger.

Bei der Premiere des Stücks wird zudem in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren eine Ausstellung im Theater Schauburg eröffnet. Zu sehen sind Fotos von Kindern, die im Zuge der Harlekin-Nachsorge betreut wurden. Dies ist ein Betreuungsangebot für Familien mit früh- und risikogeborenen Kindern im Übergang von der Kinderklinik nach Hause. Die Wanderausstellung ist von Donnerstag, 27. Oktober, bis einschließlich Dienstag, 15. November, in den Räumen der Kulturwerkstatt zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung sind auch die Familien der für die Schau fotografierten Kinder eingeladen.

Karten für „Maus und Mafu auf Reisen“ gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/9668390, bei allen Reservix-Verkaufsstellen und im Internet unter: [www.kulturwerkstatt.eu](http://www.kulturwerkstatt.eu) (maf)

## Zwei Kapellen, ein Herbstkonzert

**Stöttwang** Ein gemeinsames Herbstkonzert geben der Musikverein Stöttwang unter der Leitung von Thomas Wolf und die